



campusforum

Topaktuell: MBA-Studien- gang der FH NORDAKADEMIE akkreditiert

Der MBA-Studiengang der NORDAKADEMIE erhält nach erfolgreicher Begutachtung durch die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) das Gütesiegel des Akkreditierungsrates. Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten campusforum.



▫ Zweites @venture-learning Seminar auf Schloss Hasenwinkel

Seite 11

AUS DEM INHALT:

MBA 2001 - gefragt ist "Wissenschaftsmanagement"	3
Mind the gap! Studienreise nach London	4
Der Kunde im Focus CRM-Arbeitskreis tagt an der FH NORDAKADEMIE	5
SAP/Java Projekt "e-Selling Lamps"	7
Die FH NORDAKADEMIE und ihre studentischen Teams Es präsentiert sich das Campusbar-Team	9
Kienbaum-Studie High Potentials 2002: Praxis hoch im Kurs	12
AlumniBefragung 2002 Wo stehe ich - wo stehen andere?	13

GEORG PLATE

campusforum - die Fünfte

Die Weihnachtsausgabe des campusforum nehme ich gern zum Anlass, allen Kooperationsbetrieben, Freunden und Förderern für die hervorragende Zusammenarbeit im Jahre 2002 zu danken. Mit ihrer Hilfe ist es gelungen, unsere Hochschule auch in einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation auf Kurs zu halten. Mein Dank gilt auch unseren Studierenden, die durch ihr Engagement und ihre

Begeisterung dazu beigetragen haben, dass Lehre und Lernen an unserer Hochschule in einer wohl einmaligen Atmosphäre stattfinden.

Mein besonderes Kompliment gilt unseren MBA-Studierenden. Alle 46 MBAler sind noch an Bord. Dass wir bisher keine Studienabbrücker verzeichnen mussten, ist für eine berufsbegleitende Maßnahme fast schon sensationell. Auch ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk hat die FH NORDAKADEMIE von NORDMETALL Verband der Metall- und Elektro-Industrie e. V. in Form eines Neubaus erhalten, der inzwischen wie selbstverständ-

lich zu uns gehört.

Fertig gestellt ist auch unsere neue Informationsbroschüre, sozusagen unsere Visitenkarte, mit dem Motto: "Der beste Nachwuchs stammt aus den eigenen Reihen." Ein herzliches Dankeschön an alle Studierenden und Mitarbeiter, die sich als "Models" für die Fotos in der Broschüre zur Verfügung gestellt haben.

Am Jahresende richtet sich der Blick immer auch nach vorn. Möge es beruflich wie privat ein gutes und erfolgreiches Jahr für alle werden, die sich mit der Hochschule besonders verbunden fühlen! ■

BIRGER LANG

Berufsbegleitendes MBA-Programmtage auf Schloss Hasenwinkel

Intensives Lernen in angenehmer Atmosphäre - unter dieser Prämisse standen die Seminare, die Ende September im berufsbegleitenden MBA-Programm der FH NORDAKADEMIE durchgeführt wurden.

Im Seminar "International Sales and Marketing" rückten am Beispiel des Aufbaus eines U.S.-Tochterunternehmens harte betriebswirtschaftliche und strategische Realitäten in den Vordergrund. Das Analysespektrum reichte hierbei von Marktsegmentierungs- und Exportstrategien bis zu den typischen Start-Up-Aktivitäten.

Dagegen ging es beim zweiten Seminar "Non-verbale Ausdruckskraft und Kommunikation" um die eher weichen Faktoren im Management. Hier wurde sich mit Körpersprache, Stimme und Auftreten der Teilnehmer befasst, mit dem Ziel, einen eigenen Kommunikationsstil zu entwickeln.



Der MBA-Jahrgang 2001 tagte auf Schloss Hasenwinkel

Anhand von Interaktionsspielen und Improvisationen wurde die Wahrnehmung der Teilnehmer geschult und die Wirkung verschiedener Verhaltensweisen ausprobiert.

Die beiden Seminare ergänzen sich hervorragend: "Manager arbeiten mit dem Kopf, deshalb müssen sie trainieren, Fragestellungen zu analysieren und Entscheidungen zu treffen. Daneben kommunizieren sie ständig mit Geschäftspartnern, Vorgesetzten und Mitarbeitern - also benötigen sie auch verbale und non-verbale

Kommunikationskompetenz" sagt Dr. Birger Lang, Leiter des MBA-Studiengangs.

Wesentlich zum Gelingen dieses Seminarwochenendes trug auch der Tagungsort bei. Kein Wunder, gehört das Tagungsschloss Hasenwinkel doch zu den besten 10 Tagungshotels in Deutschland. Obwohl bis tief in den Abend gearbeitet wurde, nutzten die Teilnehmer die Freizeiteinrichtungen wie Sauna, Fitnessraum oder Kegelbahn zur Entspannung oder trafen sich zu einem morgendlichen Waldlauf. ■

BIRGER LANG

MBA 2001 - gefragt ist "Wissenschaftsmanagement"

Der MBA Jahrgang 2001 arbeitet an der Master-These

Wer jemals eine längere wissenschaftliche Arbeit verfasst hat, kann in etwa nachfühlen, wie es derzeit um die Studierenden des MBA Jahrgangs 2001 bestellt ist: Nach der täglichen Arbeit wartet abends die Aufgabenstellung der Master-These auf ihre weitere Durchdringung - sicherlich nicht nur inhaltlich, sondern auch zeitlich keine leichte Aufgabe. Für die Abfassung der Master-These sind daher neben einer effizienten Organisation auch Durchhaltewille und Zähigkeit gefragt, damit die Arbeit innerhalb der 6 Monate erfolgreich zum Abschluss gebracht wird. In den Arbeiten werden interessante und praxisrelevante Fragestellungen bearbeitet (siehe die in der Tabelle aufgeführten Themenbeispiele). Auch wenn der augenblickliche Bearbeitungsstand - je nach Thema und genauem Anmeldedatum - schwankt, sind doch alle

Teilnehmer weiterhin voll im Plan. Nur die üblichen Freizeit-

aktivitäten sollen stark unter Druck stehen...

Themenauswahl:

- **Analyse der Internationalisierungsmöglichkeiten von und Entwicklung eines Lösungsansatzes für Eigenmarken im Lebensmittelhandel**
- **Entwicklung eines Konzepts zur Optimierung des operativen Wissensmanagements einer transnationalen Organisationseinheit im Engineering**
- **Collab Procurement - Konzept und Anwendungen**
- **Reengineering des Business Prozesses: Produktentwicklung in einem europäischen Umfeld mit internationalen Kunden und Schwesterfirmen**
- **Strategische Entwicklung als evolutionärer Prozess und ganzheitlicher Verbund von Zielen, Maßnahmen und Performance-Messung**
- **Nutzung neuer Technologien im Marketing am Beispiel der Einführung von Virtual Reality**
- **Development of engineering performance indicators**
- **Internationalisation of a Multi-Channel Retail Model**
- **Konzeption zur virtuellen Führung einer globalen Vertriebsorganisation über innovative Informations- und Kommunikationstechnologien**
- **Industrial concept for engineering investments**
- **Transferring Corporate Culture to Domestic and International Subsidiaries**
- **Konzeption eines Referenzführungssystems zur Prozessführung von Human-Resources-Dienstleistungen**



BIRGER LANG

MBA 2002 - Highlights aus dem Programm



▫ Prof. Dr. Nicholas Nugent

Tough Decisions At Boeing", "The Road To Hell",

"The Shadow Of Globalization - The Coffee Connection" oder "The Professor's Shoes" - bei diesen Titeln handelt es sich nicht etwa um Wirtschaftskrimis oder Dokumentarfilme, sondern um Überschriften einiger Case Studies, die im ersten Semester des neuen MBA-Jahrgangs 2002 im MBA-Programm gemeinsam diskutiert wurden. Um diese und andere Fälle zu bearbeiten, trafen sich die Teilnehmer Anfang September zur ersten dreiwöchigen Vollzeitpräsenzphase in der FH NORDAKADEMIE. Mit "Compara-

tive Management" und "International Marketing" begann die Blockphase sofort mit zwei Lehrveranstaltungen, in denen internationale Inhalte besonders im Vordergrund stehen. Die Teilnehmer konnten von den umfangreichen Erfahrungen der beiden Dozenten, Dr. Jean-Marie Fèvre, Universität Metz, und Prof. Dr. Nicholas Nugent, New Hampshire Universität, die diese in den verschiedensten Ländern der Welt gewinnen konnten, profitieren.

Das sich gerade die "Internationale Wirtschaft" jederzeit als Thema für einen (Volks-) Wirtschaftskrimi eignet, erfuhren die Teilnehmer in der gleichnamigen Lehrveranstaltung. Zusammen

mit Professor Dr. Joachim Weeber wurden die Auswirkungen der Globalisierung auf die Geld- und Währungs-, Finanz- und Steuer- sowie die Sozialpolitik analysiert. In Gruppenarbeiten untersuchten die Teilnehmer zudem die Auswirkungen von Direktinvestitionen in Osteuropa auf den deutschen Arbeitsmarkt und die ökonomische Situation in Lateinamerika und schärften so am realen Fallbeispiel ihr volkswirtschaftliches Analyseinstrumentarium.

Auch die Veranstaltungsreihe "Special Topics in Marketing" wurde mit spannenden Beiträgen aus der Praxis fortgesetzt. "Wie Werbung heute wahrgenommen wird..." war das Thema des Vortrags von Klaus Schanz, Geschäftsführer des Instituts Schanz, Neubauer und Partner - Dialogmarketing und Direkte Kommunikation. Aufgrund der heutigen Werbeflut sei der Mitteleinsatz hinsichtlich Effektivität und Effizienz kaum sicher zu beurteilen. Deshalb würde Direktmarketing immer stärker in den Vordergrund rücken, da es zielgruppenspezifisch sei und in der Regel durch den Response auch



» MBA-Studenten bei der Gruppenarbeit

bewertbar werde.

"Eine starke Marke ist eine Marke, die nur ganz wenig tut, aber das besser als alle anderen!" - Strategische Markenkommunikation und Markeninszenierung bildeten den Schwerpunkt des Vortrags "Wie werden Sie zur Nummer 1?" von Klaus-Dieter Koch.

MBA 2003 - Bewerbungsphase läuft

Auch in 2003 wird wieder ein neuer MBA-Jahrgang sein Studium an der FH NORDAKADEMIE aufnehmen. Im Mai startet der

Vorbereitungskurs "Grundlagen der Unternehmensführung", der sich an Absolventen nicht-wirtschaftsorientierter Studiengänge wendet, im August beginnt dann das 1. Semester des MBA-Programms. Bereits jetzt liegen einige vielversprechende Bewerbungen vor. Deshalb werden im Januar / Februar die Auswahlgespräche zur Besetzung der Studienplätze starten.

Auskünfte hierzu und zum MBA-Programm der privaten FH NORDAKADEMIE gibt: Dr. Birger Lang, Tel: 04121 - 40 90 11; e-Mail: b.lang@nordakademie.de

SEBASTIAN HAUER/ROBERT SCHRÖDER

Mind the gap! Studienreise nach London

Im Oktober 2002 unternahm eine Gruppe von Fünftsemestlern eine Studienfahrt nach London.

Fast 30 Köpfe zählte die Gruppe der NORDAKADEMIE-Studenten, die vom 14.-18. Oktober zur Studienreise nach London aufbrach. Zur Begrüßung gab's Regen. Und da die Briten ja sehr höflich sind, haben sie uns eine ganze Woche lang begrüßt. Auf dem Programm standen Firmen- und Museenbesuche sowie Touristenattraktionen. Darüber hinaus war noch genügend Frei-

zeit vorhanden, um London auf eigene Faust erkunden zu können - per Tube, Bus oder pedes. Die letztgenannte Variante war die nasseste.

Am Montag besuchten wir die Firma "Adshel", wo uns der "Regionale Entwicklungsmanager für den Süden Großbritanniens", Don Buxton, das Geschäftsfeld des Unternehmens - die Stadtmöblierung - erklärte. Begonnen haben sie mit Bushaltestellen: "ADvertising SHELters". Inzwischen bieten sie auch City Toiletten, Informations-Terminals, Werbetafeln und sogar "SmartBikes" - ein öffentliches



» Please mind the gap between the train and the platform!

Fahrrad-Leihsystem - an. Um mehr über die renitente, dem Euro nicht weichen wollende Währung "Pfund" zu erfahren, machten wir uns am Nachmittag auf in das Bank of England Museum. Seitdem wissen wir, dass das Bild eines mit Goldbarren beladenen Bankräubers ein Märchen ist: Das Anheben eines einzelnen (ausgestellten) Barrens

erwies sich schon als Herausforderung für uns schwächliche Studenten.

Nur die wirklich Hartgesottene unternahm am Dienstag im offenen Doppeldecker-Bus eine Sightseeing-Tour bei strömendem Regen. Nachmittags standen uns die Tore des Foreign & Commonwealth Office mit seiner sehenswerten Architektur offen. Anlass dieses Tages der offenen Tür war das 50. Krönungsjubiläum von Königin Elisabeth II. Ein weiterer Firmenbesuch führte uns am Mittwoch zu Mabanft Ltd. - "the leading independent wholesaler of refined oil products in the UK". Der Geschäftsführer dieses nur zwölköpfigen Unternehmens, John Sallis, berichtete uns vom Geschäft des Ölhandels und den Unwägbarkeiten des internationalen Preisgeflechtes. Die zweite Tageshälfte wurde für einen Besuch des Tower of London genutzt.

Nach einem an kulturellen Höhepunkten - wie dem Globe Theatre oder der National Tate Gallery - reichen Start des Donnerstages begaben wir uns zur Fuller's Brewery, wo wir in die Geheimnisse

der englischen "bitteren" Bierbraukunst eingeführt wurden.

Diejenigen, die Appetit auf ein englisches Bier hatten, haben dies in einem der unzähligen Pubs oder Restaurants um Leicester Square, Picadilly Circus oder Soho gefunden. In derselben Gegend liegt auch das Theaterviertel Londons. Dort konnten wir das Musical "Mamma Mia" sowie das legendäre Theaterstück Agatha Christies "The Mousetrap" besuchen.

Den Abschluss der Woche bildete am Freitag ein Besuch des Science- oder Natural History Museum oder ein Ausflug zum

Old Royal Observatory in Greenwich, welches ein Museum über die Geschichte der Breitengradbestimmung und Zeitmessung beinhaltet.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer Organisatorin und Gruppenleiterin Frau Berger sowie den Firmen Axel Springer Verlag und Marquard und Bahls AG für ihr Engagement bei dieser Studienfahrt herzlich bedanken. Uns allen hat dieser "London-Trip" sehr gefallen und wir möchten jedem nachfolgenden Fünftsemestler empfehlen, dieses Angebot des Englisch-Fachbereiches in Anspruch zu nehmen. ■



▫ Brauereibesichtigung bei der Fuller's Brewery

ARNO MÜLLER

Der Kunde im Focus CRM-Arbeitskreis tagt an der FH NORDAKADEMIE

Am 29.10.2002 tagte der Customer-Relationship-Management Arbeitskreis des e-ThinkTank an der privaten FH NORDAKADEMIE. Über 50 Teilnehmer aus den 15 am Arbeitskreis beteiligten Unternehmen erarbeiteten praxisorientierte Lösungsansätze für das Thema "Der Kunde im Fokus".

In seiner Begrüßung stellte Prof. Dr. Plate, Rektor der privaten FH NORDAKADEMIE heraus, dass auch für eine private Hochschule die Kundenorientierung und das Customer Relationship Management eine der zentralen Herausforderungen ist. Die NORDAKADEMIE setzt insbesondere auf Instrumente, die die Kunden aktiv in die Arbeit der Hochschule einbeziehen. Dies gilt sowohl für die Kooperationsbetriebe der Fachhochschule als auch für die Studierenden, die intensiv in die Entscheidungsfindung und die Aktivitäten des Hochschulalltags eingebunden

werden, um somit die Kundenbindung und die Kundeninformation zu erhöhen.

Im Leitvortrag zur Fachtagung stellten die wissenschaftlichen Leiter, Prof. Dr. Müller und Prof. Dr. Kersten Methoden zur Kundenanforderungsanalyse und zur Kundensegmentierung vor. Der Kunde im Fokus, das heißt zu entscheiden, wer die richtigen Kunden sind und wie diese richtig zu binden sind.

Die richtige Kundenidentifizierung erfordert eine Kundenbewertung. Methoden der Kundenwertermittlung wurden von Prof. Dr. Müller präsentiert. Kunden-

bewertung und -segmentierung dienen dazu, die Kunden in überschaubare Gruppen einzuteilen, um innerhalb der Gruppen wiederum die spezifischen Anforderungen dieser Kunden beurteilen zu können.

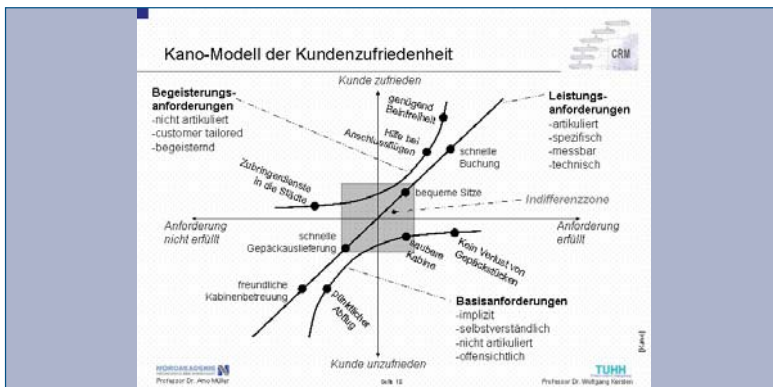
Prof. Dr. Kersten stellte dar, wie das KANO-Modell, das die Kundenanforderungen in Basis-, Leistungs- und Begeisterungsanforderungen klassifiziert, helfen kann, die richtigen Prioritäten im Rahmen der Kundenbindung zu setzen.

nalvertretungen vollständig aufgelöst und der Vertriebsinnendienst wurde am Standort Hamburg zentralisiert. Hiermit war die Implementierung von CRM-Techniken verbunden. So ist es gelungen, die Serviceleistungen für den Kunden und den Außendienstmitarbeiter trotz Zentralisierung zu steigern und die Auskunftsfähigkeit gegenüber der Organisation und den Kunden zu verbessern.

In einem weiteren Praxisvortrag berichtete Klaus Rockel von

getestet und diskutiert werden. Somit können die Teilnehmer die Theorie direkt in die Praxis transferieren. Das Ziel des Arbeitskreises ist es, den Teilnehmern in jeder Sitzung einen kleinen praktikablen Baustein für die CRM Roadmap mitzugeben.

Die offene Atmosphäre und das Feedback zeigten, dass die Teilnehmer aus dem Tagungsablauf wichtige Erkenntnisse gewinnen konnten. Besonders gelobt wurden auch das Ambiente an der FH NORDAKADEMIE und der organisatorische Ablauf. Inhalt und Ablauf des Tages passten hervorragend zum Motto der Hochschule "NORDAKADEMIE - Praxis und Theorie". Es ist gelungen, einen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis herbeizuführen. Die Theorie repräsentierten hierbei die beiden wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Kersten von der TU Hamburg-Harburg und Prof. Dr. Müller von der privaten FH NORDAKADEMIE. Die Praxis war im Gegensatz zu dem normalen Studienalltag an der FH NORDAKADEMIE an diesem Tag geprägt von Experten aus den teilnehmenden Kooperationsbetrieben. Die Teilnehmer kommen aus den Bereichen Vertrieb, Marketing, Service, und dem IT-Sektor. Gemeinsames Ziel der Teilnehmer ist es, über CRM eine Neuausrichtung in Vertrieb, Marketing und Service zu erreichen. Der Arbeitskreis, bestehend aus sechs Sitzungen, wird hierzu einen methodischen Leitfaden liefern.



Den teilnehmenden Unternehmen wurde eine Handlungsanleitung aufgezeigt, wie eine Kundenbewertung und eine Kundenanforderungsanalyse im Unternehmen durchgeführt werden kann. Hiermit liegen die Grundlagen für das weitere CRM-Projekt vor: wir kennen die richtigen Kunden und wir wissen, wie wir diese richtig binden müssen.

Das Tagesprogramm wurde ergänzt um Fachvorträge aus der Praxis. Dirk Ploss berichtete von Kundenbindungsprogrammen der Loyalty Hamburg GmbH. Er zeigte auf, wie eine Kundenwertanalyse zur Selektion von Kundenbindungsmaßnahmen eingesetzt wird und wie eine dynamische Betrachtung des Kundenwertes zu aktiven Maßnahmen im CRM-System führt.

Dr. Lichtenauer von Philips Medizin Systeme berichtete über die tief greifende Reorganisation im Vertriebsbereich seit 1997. In diesem Zeitraum wurden dezentrale Vertriebsstrukturen mit Regio-

der HEW AG aus Hamburg von der erfolgreichen Einführung einer CRM-Lösung. Er erzählte aus zwei Jahren Projekterfahrung und zeigte offene Probleme und Schwachstellen im Projektablauf auf und gab wichtige Anreize für die eigene CRM-Implementierung.

Besonders begrüßt wurde von den Teilnehmern die Arbeit in Workshops. Hier konnten die im Leitvortrag gehörten Methoden



CRM-Teilnehmer beim Workshop

Weitere Informationen zum Arbeitskreis und den Ergebnissen erhalten Sie von:

Professor Dr. Arno Müller
Private FH NORDAKADEMIE
e-mail:
a.mueller@nordakademie.de
Telefon: 04121 / 40 90 33

FRANK ZIMMERMANN

SAP/Java Projekt "e-Selling Lamps" bei der CIMT AG

Eines der immer wiederkehrenden Themen in größeren Unternehmen ist die Entwicklung eigener Anwendungen im Umfeld von gekauften Enterprise Research Planning Systemen. Hier sind insbesondere Anwendungen aus dem e-Business Bereich interessant, weil dort die Geschäftsmodelle noch nicht so weit standardisiert sind und eine unternehmenseigene Anwendungsentwicklung durchaus sinnvoll ist.

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Java konnten Studenten der FH NORDAKADEMIE in einem Projekt mit der CIMT AG Probleme der e-Business Integration praxisnah erleben. Als Auftraggeber und Sparringpartner stellte sich Dr. Thorsten Kuhlmann von der CIMT AG zur Verfügung. Er machte es möglich, dass die Studenten in einem sehr produk-



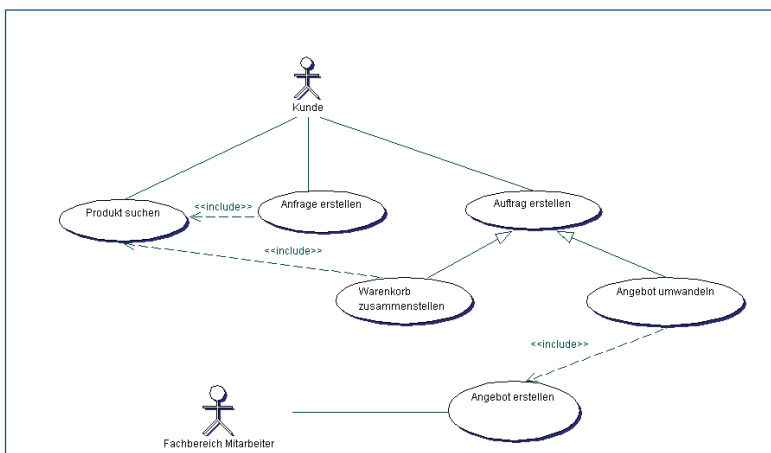
Das Projektteam der FH NORDAKADEMIE

tiven Umfeld an einem aktuellen IT-Problem arbeiten konnten. Die Aufgabe bestand in der Entwicklung einer Business-to-Business Anwendung für die elektronische Auftragsabwicklung eines Lampenherstellers. Diese sollte die Bearbeitung der Anfrage, des Angebotes, der Auftragsannahme und der Lieferterminierung beinhalten. Neben einer webbasierten Lösung galt es dabei auch eine offline Lösung zu entwickeln, die über eine Schnittstelle mit dem SAP System verbunden werden sollte.

Die Anforderungen des Projektes stellten für das Projektteam der FH NORDAKADEMIE in vielen Bereichen eine große Herausforderung dar:

1. Durch Zugriff auf ein laufendes SAP R/3 System konnten die Studenten Erfahrung im Umgang mit dem Auftragsabwicklungsmodul sammeln. Dabei ging es sowohl um die Analyse von Geschäftsprozessen, als auch deren Abbildung in dem, den Studenten bis dahin unbekanntem, SAP System.

2. Es musste die SAP eigene Sprache ABAP erlernt werden, denn sie war zu dem Zeitpunkt die einzige Möglichkeit mit dem Web Application Server von SAP zu arbeiten. Obwohl einige Studenten in ihren Ausbildungsbetrieben schon Berührung mit ABAP hatten, war es in diesem Zusammenhang für fast alle doch eine neue Erfahrung.



Die Projektanforderung "e-Selling Lamps"

3. Der SAP Web Application Server ist eine der drei Kernkomponenten der mySAP Strategie. In dem Projekt konnten Erfahrungen mit dem Produkt gesammelt werden.

4. Aufrufe der SAP R/3 Kernfunktionen über die BAPI Schnittstellen ermöglichten unter anderem die Ermittlung des Liefertermins sowie den Aufruf der Transaktionen des ERP Systems. Diese Schnittstellen sind die propagierte Technik zur Anwendungsintegration mit SAP R/3 Systemen.

5. Eine komplette Java basierte offline Lösung wurde konzipiert und umgesetzt. Durch eine Schnittstelle zum R/3 System

konnten auch hier dieselben Geschäftsprozesse ausgelöst werden, wie bei der Web Lösung. Verwendet wurde die SAP Business Connector Technik, die auf dem Kommunikationsstandard Biztalk von Microsoft beruht.

Trotz der sehr komplexen Infrastruktur, die ein großes Risiko für den Projekterfolg darstellte, konnte das Projektteam der FH NORDAKADEMIE die gestellten technischen Herausforderungen in herausragender Weise bewältigen. Der Auftraggeber zeigte sich sichtlich beeindruckt von der fertigen Anwendung, die bei der Abschlusspräsentation von den Projektteilnehmern professionell präsentiert wurde. Sie konnten damit beweisen, dass die im Stu-

Die CIMT-AG:

- IT-Beratungsunternehmen mit internationalem Kundenstamm

- Firmensitze in Hamburg, Berlin und Köln

- Kernkompetenzen sind SAP Beratung und electronic Business

dium an der FH NORDAKADEMIE vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten sich im Unternehmen anwenden lassen und zu schnellen praxistauglichen Erfolgen führen. ■

ELISABETH GRAGERT

Vorlesungsbetrieb im Neubau ist gestartet

Am 27. September fand im Rahmen der diesjährigen Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der FH NORDAKADEMIE die Schlüsselübergabe für den Neubau der Hochschule statt. Das zweistöckige Gebäude mit 1500m² Nutzfläche war in nur sechs Monaten errichtet worden.

Am 14. Oktober 2002 startete pünktlich zu Beginn des vierten Quartals der Vorlesungsbetrieb in den neuen Räumen. Abgesehen von einigen kleineren Problemen (die Fernbedienung für den Beamer war unauffindbar, sodass dieser unter akrobatischer Meisterleistung von einigen Studenten an der Decke eingestellt werden musste; in einigen Räumen kamen noch Ersatztafeln zum Einsatz, weil es mit der Lieferung Probleme gegeben hatte), war von den Verantwortlichen im NORDAKADEMIE-Team alles bestens vorbereitet.

Um 7.30 Uhr ging es im Raum A005 mit Spanisch los. Ebenfalls zu den ersten Dozenten, die eine



■ Prof. Dr. Hinrich Schröder in einem der neuen Rechnerräume

Vorlesung im neuen Gebäude abhielten, gehörte Prof. Dr. Gey, der in der B01b Marketing las. Die EDV-Räume wurden von Prof. Dr. Schröder "eingeweiht", der vor

der Klasse B01a am Montagmorgen eine Informatikvorlesung in einem der vier neuen Rechnerräume hatte. ■

Daten zum Neubau:

- 4 klimatisierte EDV-Räume mit insgesamt 76 PCs, von denen 59 Rechner einen TFT-Bildschirm aufweisen
- 8 Seminarräume
- ca. 1500m² Gesamtnutzfläche

SWANTJE DAMERAU/KERSTIN KEMPER

Welcome Inside Day für die Kohorte 2002

Die FH NORDAKADEMIE präsentiert sich den neuen Studierenden, im FH NORDAKADEMIE - Jargon "Quietschies" genannt.

Ein eigens gegründetes Komitee, bestehend aus mittlerweile ehemaligen Quietschies aller Fachrichtungen, hatte bereits Wochen im Voraus die Tagesgestaltung organisiert. Gemäß langjähriger Tradition wurde auch dieses Jahr der neue Studierendenjahrgang am 1. November an der privaten FH NORDAKADEMIE willkommen geheißen.

Nachdem jeder Quietschie seinen persönlichen Ablaufplan erhalten hatte, wurde der Tag mit einem Sektempfang und Berlinern im Foyer eingeläutet. Im Anschluss daran begrüßten Rektor Prof. Dr. Plate, Kanzler Jörg Meier, Hans J. Martin, Vorstand des Allgemeinen Studierenden Ausschusses,



und Stephan Fierlings, Präsident des Studentenparlaments die zukünftigen Diplomkaufleute, Wirtschaftsinformatiker und Wirtschaftsingenieure. Neben der Vorstellung der an der FH NORDAKADEMIE bestehenden Referate konnten sich die neuen Studierenden durch eine Campusführung und Probevorlesungen jetzt schon einmal auf das Studienleben an der NORDAKADEMIE einstellen. Zu den Höhepunkten der Veranstal-

tung zählten die Dress-Code-Aufführung "Men in Black" sowie ein vom Organisationsteam kreiertes Assessment Center.

Abends rundete die Welcome-Inside-Day-Party im "Hof", ausgerichtet von den Mitgliedern der Campusbar der Hochschule, den für alle Teilnehmer erfolgreichen Tag ab. So können die Quietschies im Januar 2003 bestens vorbereitet in ihr erstes Theoriesemester starten.

FRANZISKUS VON BOESELAGER

Die Campusbar der FH NORDAKADEMIE

"Feste lernen, Feste feiern" - Ein etwas anderes studentisches Team stellt sich vor.



Es ist Samstag, 6.14 Uhr. Der frühmorgendliche Nebel lichtet sich, die Morgenröte hat am Horizont ihren Kampf über die nächtliche Dunkelheit gewonnen und kündigt einen neuen Tag an.

Kaninchen hoppeln verschlafen über die frisch gemähten Rasenflächen, auch der Campusfasan ist bereits erwacht und begrüßt den Tagesanbruch mit seinem krächzenden Ruf. Im gläsernen Foyer der FH NORDAKADEMIE spielt sich ein für die tierischen Beobachter ungewöhnliches Treiben ab: Heizelmännchen gleich, hantieren sieben erschöpfte, mit schwarzen T-Shirts bekleidete Gestalten mit verschiedenen Gerätschaften und bewegen sich auf und ab. Die jungen Menschen haben mal wieder gemeinsam mit ihrer Hochschule gefeiert. Das hieß auch diesmal für sie viel Spaß und

einfach gute Stimmung. Von den vergangenen Stunden sichtlich gezeichnet, bemühen sie sich jetzt, schnellstmöglich die letzten Arbeiten zu erledigen, denn der wohlverdiente, wenn auch kurze Schlaf wartet: Begleitet von Radiogedudel werden Kippen- und sonstige Müllreste zusammengekehrt, die Bodenbeläge von Bierpfützen und Dreck sauber geschrubbt, Technikanlagen abgebaut, Tische stapelweise weggeschleppt und empfindliche Bilder an ihren ursprünglichen Ort zurückgegangen. Als letzte Tat packen sich einige die wichtigen Bodenrollen, mit denen der Hochschulfußboden abgedeckt war, auf die Schultern, während



Das Campusbar-Team der FH NORDAKADEMIE

andere Töpfe mit Grünpflanzen im Raum verteilen und der Halle einen letzten Schliff geben, damit sie schließlich wieder ihren Ursprungszustand erreicht. Eine Semesterabschlussparty ist zu Ende.

Die beschriebene Kulisse ist nur wenigen Mitgliedern der FH NORDAKADEMIE-Gemeinschaft bekannt; für das Campusbar-Team gehört sie zum studentischen Alltag. Diese Truppe von wackeren Studenten sorgt dafür, dass an unserer Fachhochschule das gern zitierte Motto "Feste lernen, Feste feiern" lebendig bleibt. Die der geschilderten Szenerie vorhergegangene Campusparty war mal wieder eine gute, eine ausgelassene und lange Party. Was aber auch dahinter steckt und nur den wenigsten auffällt,

das sind eine gehörige Kraftanstrengung, eine gute Portion Nerven und vor allem eine hohe Verantwortung, welche die Organisation und den reibungslosen Ablauf einer solchen Feier auf dem Campus mit sich bringt.

Um die verschiedenen Anforderungen möglichst professionell zu erfüllen und unsere rechtliche Sicherheit zu garantieren wurde unsere Arbeit institutionalisiert: Das Barteam ist ein eingetragener Verein mit Satzung und konzeptionellen Grundsätzen, die unsere Aufgaben schriftlich fixieren, mit einer streng geprüften Buchhaltung und mit einem Vorstand, der die Verantwortung für unser Handeln wahrnimmt.

Schon viele Hochs und Tiefs hat unser Team durchlebt, bisher aber sind wir daraus nur gewach-

sen: die gemeinsame Arbeit hat in vielen Extremsituationen zu einem starken Zusammenhalt geführt. Gerade die schönen Momente und ausgelassenen Partys führen dazu, dass wir nach wie vor hochmotiviert sind. Durch unser kommunikatives Wirken möchten wir das Fortbestehen des "Geists der NORDAKADEMIE" mit beeinflussen.

Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, mitzufeiern und uns vielleicht auch unter die Arme zu greifen, wenn wir wieder eine der legendären Feten veranstalten und uns gemeinsam mit Fuchs und Hase die Nacht um die Ohren schlagen...

Aktuelle Informationen zum Team und den Campuspartys finden Sie unter www.campusbar.de.

MATTHIAS TAMM

Förderung hochbegabter Schüler an der FH NORDAKADEMIE

Seit Beginn des Jahres 2002 fördert die private FH NORDAKADEMIE hochbegabte Schüler. Ziel dieser Initiative ist es, hochbegabten Jugendlichen ein erweitertes anspruchsvolles Lehrangebot in Ergänzung zu ihrer schulischen Ausbildung zu unterbreiten.

So besuchten 6 Schüler des Bismarck-Gymnasiums Elmshorn unter Leitung ihres Oberstufen-

leiters, Herrn Wohlenberg, Vorlesungen an der NORDAKADEMIE. Dabei entschieden sich die Schüler für die Vorlesungen Mathematik, Technische Mechanik und Elektrotechnik des Fachbereiches Wirtschaftsingenieurwesen. In einem Feedbackgespräch äußerten sich die Schüler hoch zufrieden mit dem Lehrangebot und der Betreuung an der Hochschule.

Eine zweite Aktivität wird gemeinsam mit dem Landkreis Pinneberg mit Unterstützung der Kreisbank Pinneberg durchgeführt. Unter Koordination des Seminarwesens der Fachhochschule wurde ein eigener "Lern-Workshop" mit dem Titel "Be together" entwickelt. In vier Wochenendseminaren wurden dabei den Jugendlichen Fähigkeiten in Rhetorik, Teamwork, Bewerben und Projektmanagement vermittelt.

Die FH NORDAKADEMIE wird ihr Engagement zur Förderung hochbegabter Jugendlicher fortsetzen.

CHRISTIAN RATJEN

"SOS - Rente in Not?" Schlechte Aussichten für die Jungen

Einen Blick in die Rentenzukunft der heutigen Studentengeneration warf Nikolaus Kaiser, Versichertenvertreter im Vorstand der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), am 25.09.02 im Rahmen einer vom studentischen Referat FORUM sowie der ADVISA AG organisierten Vortragsveranstaltung.

Im Kreise interessierter Studenten der NORDAKADEMIE sowie Unternehmern aus der Region zeichneten sich seine Ausführungen vor allem durch

eine ungeschminkte und nicht von wahlpolitischen Erwägungen verzerrte Darstellung zu erwartender Zukunftsszenarien unserer gesetzlichen Rentenversicherung aus.

In ca. 30 Jahren, so prognostizierte der Rentenexperte, werde die demographische Entwicklung in Deutschland eine Finanzierung des heutigen Leistungsniveaus durch die dann Erwerbstätigen endgültig unmöglich machen. Denkbare Konsequenzen seien ein späterer Renteneinstieg, Kürzungen bei den Leistungen sowie eine erhöhte Steuerlast für künftige Rentner.

Kaiser kritisierte in der politischen Landschaft vor allem die mangelnde Bereitschaft, unbequeme Fakten klar zu kommunizieren. Vor diesem Hintergrund werde das unbedingte Erforder-



» Nikolaus Kaiser

nis rechtzeitiger privater Vorsorge verharmlost.

Der Vorstand der BfA sah daher seine Intention insbesondere darin, ganz nüchtern und ehrlich aufzuzeigen, welche Bedeutung einer privaten Eigenvorsorge zukünftig zukommen werde. In diesem Zusammenhang sprach er sich ausdrücklich für die Nutzung der steuervergünstigten Instrumente der Riester-Rente aus. "Wer jetzt schon für's Alter spare, verlagere durch den Konsumverzicht heute Lebensqualität ins Rentenalter."

JAN FRIEDRICHS

"Meine Damen und Herren, die Situation ist ernst!"

Der angeschlagene Elektronik-Konzern @venture-electronics wird von Studenten und Absolventen der FH NORDAKADEMIE auf Herz und Nieren geprüft.

Tagungsschloss Hasenwinkel, Freitag 18. Oktober 2002: Zum zweiten Mal in diesem Jahr ziehen sich Geschäftsführung und Abteilungsleiter der @venture-electronics für ein Wochenende zurück, um gemeinsam mit acht Beraterteams der Unternehmung neue Impulse zu geben. Die Situation des Elektronik-Riesen ist kritisch. Sanierungskon-



» Die Seminarteilnehmer bei @venture-learning

zepte aus dem April 2002 beginnen zu greifen, der entscheidende "Turnaround" lässt allerdings auf sich warten. Unter hohem Zeitdruck durchforsten die Junior Consultants das Unternehmen auf Problemstellungen, analysieren Prozesse und einigen sich auf Zielsetzungen pro Team. Für diese ersten Schritte stehen ihnen nur wenige Stunden zur Verfügung, bevor die konkrete Ausarbeitung beginnt.

Die dem Workshop zugrundeliegende Fallstudie wurde aktualisiert und erweitert. Ein kürzlich erschienener, kritischer Zeitungsartikel sorgt für zusätzliche Unsicherheit im Unternehmen. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, auch rechtliche Auswirkungen mit dem firmeneigenen Juristen zu diskutieren. Inhalt und Ablauf der Veranstaltung zielen ab auf den Ausbau von Handlungs-, Methoden-, sowie personalen und sozialen Kompetenzen. Die Teilnehmer lernen, ihre Problemlösungsfähigkeit innerhalb komplexer Systeme weiterzuentwickeln. Sie erleben Projektarbeit in heterogenen Teams und erarbeiten effiziente und strukturierte Vorgehensweisen zur Erreichung übergeordneter Ziele.

@venture-learning steht für Interdisziplinarität und Innovation. Die Junior Consultant Teams wurden aus diesem Grund noch heterogener gestaltet: Ein 3er Team setzt sich aus zwei Studenten unterschiedlicher Semesterzahl und Studienrichtung sowie einem



Ein Beraterteam bei der Präsentation vor dem Vorstand

Absolventen der privaten FH NORDAKADEMIE zusammen. "Nicht nur Wing's, Winfo's und BWLer, sondern auch 2001er bis hin zu 95ern! Da bekam das Wort 'interdisziplinär' eine ganz neue Bedeutung", so Thes Dallmeier-Thiessen, ein Absolvent der FH NORDAKADEMIE. Nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden der @venture-electronics wird mit Hochspannung die Konzeptumsetzung des Gewinnerteams erwartet. Im Hinblick auf die hervorragenden Beratungsleistungen der Studenten und Absolventen der FH NORDAKADEMIE soll auch im April und Oktober 2003 auf ihre Unterstützung zurückgegriffen werden.

Nicht nur der Vorstand, sondern auch die Teilnehmer sind begeistert: "In interdisziplinären Beraterteams Problemfelder eines Unternehmens analysieren, Hardskills und Softskills erlernen und

unmittelbar anwenden, unter Zeitdruck die Notwendigkeit eines strukturierten Vorgehens erleben - das alles versehen mit der notwendigen Portion Spaß macht @venture-learning zu einem Workshop der Extraklasse", findet Christian Ratjen, Student der FH NORDAKADEMIE

Die Teilnehmer und das Team von @venture-learning bedanken sich bei den Sponsoren, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht stattgefunden hätte, insbesondere bei der FH NORDAKADEMIE, HAUNI Maschinenbau AG, Philips GmbH, dem Arbeitgeberverband NORDMETALL und Schloss Hasenwinkel.

Für weitere Informationen und Meinungen zum Workshop besuchen Sie bitte unsere überarbeitete Internetseite www.@venture-learning.org

GEORG PLATE

Kienbaum-Studie High Potentials 2002: Praxis hoch im Kurs

Untersuchungsergebnisse der Kienbaum-Studie bestätigen das Konzept der FH NORDAKADEMIE

Die Kienbaum Consultants International - nach eigenen

Angaben einer der Branchenführer in Europa - hat ihre neueste Studie "High Potentials 2002" veröffentlicht. Befragt wurden 950 deutsche und schweizerische Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen; 230 Unternehmen beteiligten sich an der Untersuchung.

Die Befragung untersuchte die Auswahlkriterien der Unternehmen für die Einstellung ihres Führungskräftenachwuchses. Die Ergebnisse, die im Internet unter www.kienbaum.de veröffentlicht wurden, weisen eine bemerkenswerte Bestätigung des Konzeptes der NORDAKADEMIE auf.

Mit 49,5 % Zustimmung ist die praktische Erfahrung das wichtigste Einstellungskriterium. Hier besitzen die Absolventen der FH NORDAKADEMIE durch das duale Studium von vornherein einen Vorsprung durch ihre rd. 100 Wochen dauernde studienbegleitende Praxistätigkeit in ihrem Unternehmen.

Ähnlich bedeutsam sind mit 45,6% Fremdsprachen - auch dies ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung in Verbindung mit der NORDAKADEMIE. Englisch ist über alle Semester ein Pflichtkurs; als Wahlkurse werden darüber hinaus Französisch, Spanisch, Russisch und Japanisch angeboten.

Auslandsaufenthalte folgen mit 21,4 % der Nennungen - hier eröffnet die NORDAKADEMIE in Verbindung mit ihren Partnerhochschulen (u. a. in den USA, Großbritannien, Frankreich, Spanien und Skandinavien) ihren Studierenden die Möglichkeit eines Auslandssemesters.

Nach Ansicht der befragten



» Studienszene an der FH NORDAKADEMIE

Unternehmen unterscheiden sich "High Potentials" von herkömmlichen Absolventen durch eine überdurchschnittliche Ausprägung der Soft Skills - ein Bereich, der durch das Studium generale der NORDAKADEMIE mit einem Angebot von rd. 100 Seminaren pro Jahr besonders gefördert wird.

Bemerkenswert auch, dass "für nahezu alle Branchen der Abschluss einer Fachhochschule gleichrangig mit einem universitären Abschluss ist" - auch dies eine Bestätigung des praxisbezo-

genen Konzepts der privaten FH NORDAKADEMIE.

Last but not least: "Als Zusatzqualifikation ziehen die meisten Unternehmen (64 %) den Master of Business Administration (MBA) der Promotion mittlerweile vor" - eine Qualifikation, die ebenfalls von der FH NORDAKADEMIE angeboten wird. Gemeinsam mit einem internationalen Dozentenkreis wird an der Hochschule ein berufsbegleitendes MBA-Programm durchgeführt. ■

JAN BÖTTCHER

AlumniBefragung 2002 Wo stehe ich - wo stehen andere?

Der NORDAKADEMIKER Verein, die Alumni-Organisation der FH NORDAKADEMIE, führt derzeit, in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule, auf der Webseite www.nordakademiker.de eine Umfrage unter den Ehemaligen der NORDAKADEMIE durch.

Die Umfrage richtet sich dabei an alle Ehemaligen der NORDAKADEMIE, sowohl an die Mitglieder des NORDAKADEMIKER Vereins als auch an die Nicht-Mitglieder.

Die Befragung erfolgt anonym

unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes und anderer Datenschutzvorschriften, die erhobenen Daten stehen nur der FH NORDAKADEMIE und dem NORDAKADEMIKER Verein zur Verfügung.

und werden nicht an Dritte weitergegeben.

In der Umfrage wird dabei auf verschiedene Themengebiete eingegangen, die sowohl das Studium an der NORDAKADEMIE aus heutiger Sicht als auch die aktuellen Tätigkeiten und Entwicklungen der Ehemaligen betreffen.

Eingegangen wird dabei auf den Studiengang des Teilnehmers, auf



» Der NORDAKADEMIKER e.V.

wichtig oder weniger wichtig erachtete Fächer, weitere und geplante Abschlüsse sowie auf die Wahl der NORDAKADEMIE als Hochschule im Allgemeinen. Weitere Fragen befassen sich mit dem Ausbildungsunternehmen, Arbeitgeberwechsel, Branchenzugehörigkeit, Verantwortungsbereichen sowie der Einkommensentwicklung. Weiterhin werden die Interessensbereiche der Befragten behandelt, sowohl auf dem Sektor Fort- und Weiterbildung als auch der Freizeit.

Der letzte Fragenkomplex befasst sich mit dem Thema Alumni-Organisationen; insbesondere dem Programm des NORDAKADEMIKER Vereins und weiteren

wünschenswerten Angeboten. Der NORDAKADEMIKER e.V. und die FH NORDAKADEMIE möchten mit dieser Befragung mehr über ihre Ehemaligen erfahren, deren Beurteilung des Studiums, Entwicklungen, Karrierewege, Fort- und Weiterbildungen.

Wichtig ist dabei der Betrachtungswinkel, der sich aus der Befragung der Ehemaligen, also aus heutiger Sicht nach Abschluss des Studiums, ergibt. Letztendlich dient die Untersuchung natürlich auch dazu, die Hochschule den Bedürfnissen der Wirtschaft und Studierenden kontinuierlich anzupassen und hierbei auch die Zusammenarbeit mit den Ehemaligen zu intensivieren und auf deren Erfahrungen zu-

rückzugreifen.

Im Januar werden die Ergebnisse auf der Webseite des NORDAKADEMIKER Vereins veröffentlicht. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse soll auch im campusforum erscheinen.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme möglichst vieler Ehemaliger. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch noch einmal beim PR-Team der privaten FH NORDAKADEMIE sowie besonders bei Bastian Vierus und Andreas Conradt für ihre maßgebliche Unterstützung bei der Erstellung des Fragebogens als auch bei Sven Jacobsen vom NORDAKADEMIKER e.V. für die Online-Umsetzung. ■

ELISABETH GRAGERT

Die neue Firmenbroschüre der FH NORDAKADEMIE

Die FH NORDAKADEMIE wirbt mit einer völlig neu gestalteten Broschüre für das Studienangebot ihrer Hochschule bei Firmenkunden. Der 16-seitige Prospekt im A4-Format ist Anfang November erschienen und ist die inzwischen dritte Broschüre mit aktuellen Informationen über die Studiengänge der FH NORDAKADEMIE. Im Hinblick auf das duale Ausbildungsprinzip

der Hochschule und die Verbindung von Theorie und Praxis steht der Folder unter dem Motto "Der beste Nachwuchs stammt aus den eigenen Reihen". Vorgestellt werden die FH NORDAKADEMIE, die dualen Diplomstudiengänge, das berufsbegleitende MBA-Programm und die Partner der Hochschule der Wirtschaft. ■



JÖRG MEIER

Absolventenbefragung

Auch bei den Absolventen des Jahrgangs 98 wurde gemeinsam mit der Alumni-Vereinigung "NORDAKADEMIKER e.V." wieder eine Befragung durchgeführt.

Es konnte eine Rücklaufquote von über 48% verzeichnet werden.

Immerhin gut 84% der frischgebackenen Akademikerinnen und Akademiker bleiben in den Unternehmen, die ihnen das Studium ermöglicht haben. Ein aus Sicht der Hochschule durchaus erfreulicher Prozentsatz, belegt er doch

den NORDAKADEMIE-Slogan "der beste Nachwuchs kommt aus den eigenen Reihen".

Die Umfrageergebnisse im Detail können auf der Homepage der FH NORDAKADEMIE unter "Aktuelles" eingesehen werden. ■



Jörg Jelinsky Unterstützung für den Bereich e-Business

Seit dem 1. September 2002 bin ich im Fachgebiet für Industriebetriebslehre, Logistik und e-Business bei Prof. Dr. Arno Müller beschäftigt. Zurzeit befasse ich mich mit der inhaltlichen und organisatorischen Betreuung des Arbeitskreises Customer Relationship Management (CRM).

Mein Aufgabengebiet umfasst außerdem die Akquisition neuer Forschungsprojekte sowie die Mitarbeit in der Lehre.

Nach einer zweijährigen Bankausbildung in Hamburg habe ich Betriebswirtschaftslehre an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Louisiana State University Baton Rouge (einjähriges Austauschstudium) mit den Spezialisierungsrichtungen Marketing und Finanzierung studiert und bin im März 2000 fertig geworden. Danach habe ich einige Zeit in Unternehmensbe-

ratungen gearbeitet.

Privat verbringe ich gerne meine Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Ich interessiere mich für Sport (Laufen, Fußball) und habe es dieses Jahr endlich geschafft am Hamburger Jedermann-10-Kampf teilzunehmen - und ihn zu überleben. Ansonsten nutze ich das Hamburger Kulturprogramm, reise sehr gerne und hoffe, meine Spanischkenntnisse vom "Survival-Level" weiter ausbauen zu können. ■

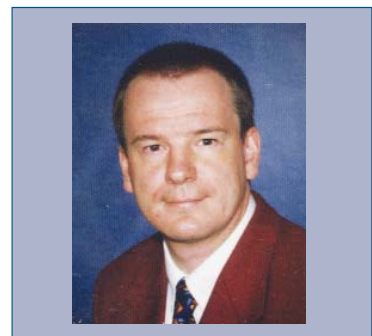
Dr. Stephan Kleuker Neu im Fachbereich Informatik

Mein Name ist Dr. Stephan Kleuker, ich bin 35 Jahre und seit meinem Arbeitsbeginn an der FH NORDAKADEMIE im Oktober mit meiner Frau und meinen beiden Kindern Neu-Elmshorner.

Nach dem Informatik-Studium und der Promotion in Oldenburg habe ich gut vier Jahre als Systemanalytiker und Systemberater in Wilhelmshaven bei einem Systemintegrator gearbeitet. Einer meiner Schwerpunkte war die Planung, Entwicklung und

Integration objektorientierter Software-Systeme, mit den dazugehörigen Untersuchungen möglicher Vorgehensweisen. Mein zweiter Schwerpunkt lag in der Geschäftsprozessmodellierung und der Betreuung von laufenden Projekten in den Bereichen Aufwandsschätzung, Risikomanagement und Anforderungsanalyse. An der FH NORDAKADEMIE liegt mein Hauptaugenmerk auf der Programmierung und den Datenbanken.

Ich freue mich über die freundli-



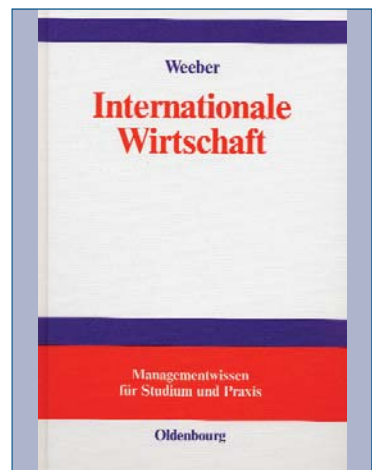
che und aufgeschlossene Aufnahme durch die Studierenden und Kollegen. Mein Wunsch ist es, Erfahrungen weitergeben zu können und zusammen mit Anderen neue Themen zu erschließen. ■

GEORG PLATE

Neues Buch von Prof. Dr. Weeber

Prof. Dr. Joachim Weeber ist nicht nur ein allseits geschätzter Dozent der FH NORDAKADEMIE, sondern tritt auch als Autor zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen in Erscheinung. Schwerpunkte seiner Publikationen sind Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Sein jüngstes Werk ist in der Schriftenreihe "Man-

agementwissen für Studium und Praxis" im Oldenbourg-Verlag erschienen und trägt den Titel "Internationale Wirtschaft". Dieses ist zugleich die Bezeichnung der Vorlesung, die Herr Weeber im Rahmen des MBA-Studienganges hält und die wohl auch den Anstoß zum Verfassen des Lehrbuches gegeben hat. ■



JÖRG MEIER

Neue Kooperationsunternehmen zum Studienbeginn Oktober 2002

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage haben sich auch mit dem Quiet-schie-Jahrgang 2002 wiederum viele neue Unternehmen entschlossen, ihren Nachwuchs in einem der dualen Studiengänge der FH NORDAKADEMIE ausbilden zu lassen.

Insgesamt freuen wir uns über 22 neue Kooperationsunternehmen, von denen etliche darauf hoffen lassen, dass eine langfristige Partnerschaft entsteht. Zu

den bekannteren Namen aus dem Kreis der "Neuen" zählen: Die Beyschlag GmbH, Heide, die Hewlett-Packard Computer GmbH, die Ernst Dello GmbH, die EDEKA AG, die Hamburger Sparkasse, die Hamburger Hochbahn AG, alle Hamburg, sowie die Deutsche Telekom AG, Kiel. Das Team der privaten FH NORDAKADEMIE freut sich über das entgegengebrachte Vertrauen und wird alles dafür tun, dass möglichst alle der Studienanfänger in vier Jahren zu begehrten Berufseinsteigern bei den ausbildenden Unternehmen werden!

Impressum

Herausgeber

FH NORDAKADEMIE
Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11
25337 Elmshorn
Tel. 04121/4090-0
Fax 04121/4090-40

E-Mail:

e.gragert@nordakademie.de

Internet:

<http://www.nordakademie.de>

Redaktion

Elisabeth Gragert
Jörg Meier
Prof. Dr. Georg Plate (v.i.S.d.P.)

Layout

Öffentlichkeitsarbeit der
FH NORDAKADEMIE

Druck

BRANDT OFFSET GmbH, Scharbeutz

Das Team der FH NORDAKADEMIE wünscht allen Studierenden, Kooperationsbetrieben sowie allen Freundinnen und Freunden der Hochschule ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück im Neuen Jahr!

